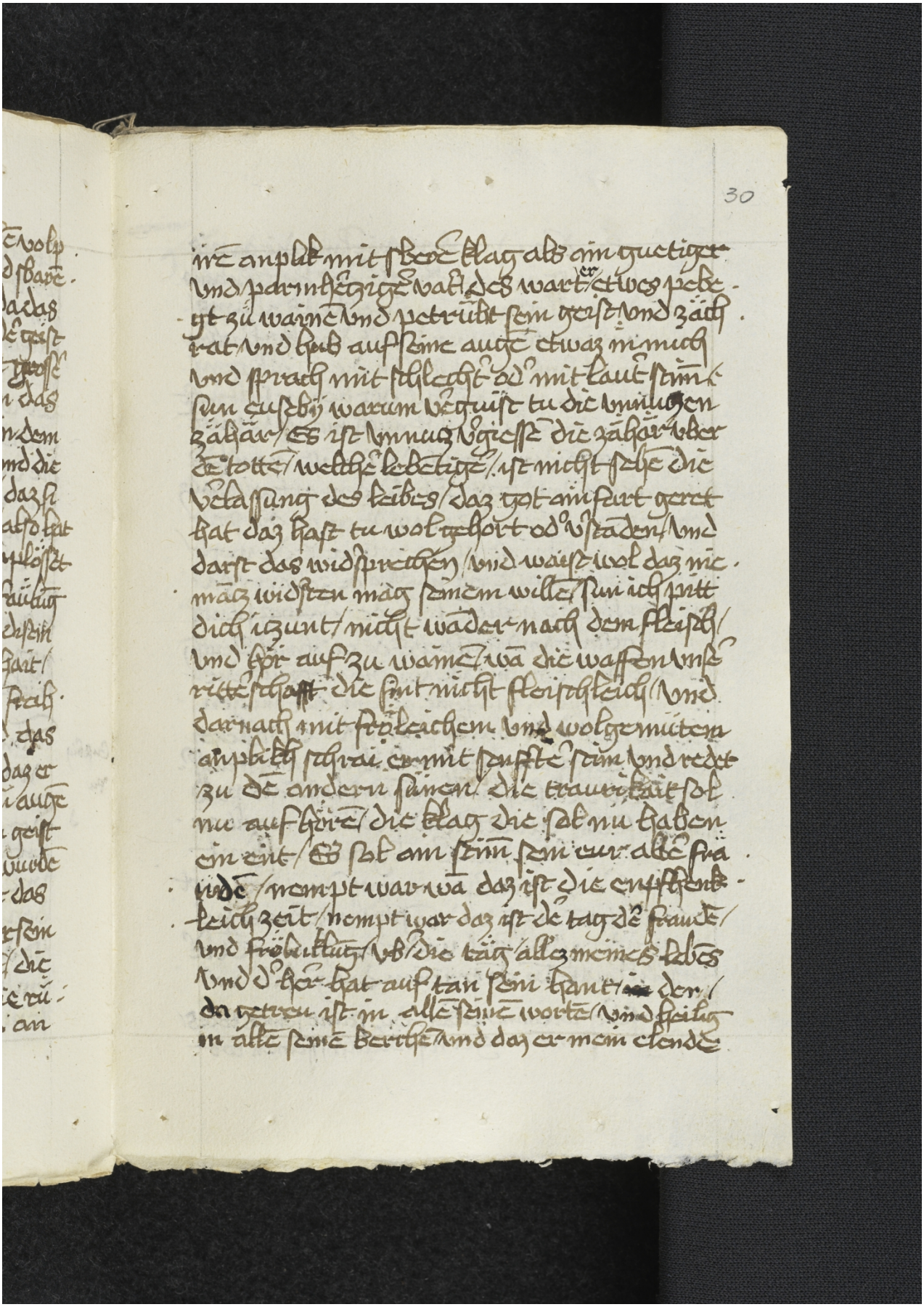
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



30

ire anplik mit sprech klag als ein guetiger
vnd parmhertzige vater des wart er etwas pele-
ist zu waine vnd petrübt sein geist vnd zäch
rat vnd hub auf seine augen etwaz in mich
vnd sprach mit schlecht od mit laut stim
sun eusebij warum vergust tu die vnmilgen
zähär / es ist vnnutz vgiesse die zähär über
de tote / welche lebetige / ist nicht sehe die
velassung des leibes / daz got ainfaut gerec
hat daz hast tu wol gehört od vsraden / vnd
darst das widsprechen / vnd waist wol daz nie-
mäz widsten mäg seinem wille / sun ich pitt
dich izunt / nicht wader nach dem fleisch /
vnd hör auf zu waine / wa die waffen vnse
ritterschaft die sint nicht fleischleich / vnd
darnach mit frölichem vnd wolgemuten
anplick schrai er mit sanfte stim vnd redet
zu de andern sunen / die trauerlaut sol
nu auf hören / die klag die sol nu haben
ein ent / es sol am stim sein eur alte fra
wde / nempt war wa daz ist die ewigent-
leich zeit / nempt war daz ist de tag de fraude /
vnd fröhlichkait / vb / die täg alles meines lebes
vnd d her hat auf tan seni hant / der /
da getreu ist in alle seine worte / vnd heilig
in alle seine werche / vnd daz er mein elende